

Mattosil Fassadenfarbe 960

siliconverstärkt, mit mineralischem Charakter, matt,
wetterbeständig, für außen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, wasserabweisende Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz, Beton, Ziegelmauerwerk sowie intakte Dispersionsfarbenanstriche und organisch gebundene Putze. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung und erhöhtem Risiko für Algen- bzw. Pilzbefall empfehlen wir, Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 als "Protect-Qualität" einzusetzen.

Eigenschaft

- siliconverstärkt
- hoch wetterbeständig
- mineralischer Charakter
- sehr gut füllend
- wasserabweisend
- spannungsarm
- geruchsarm
- unverseifbar
- wasserdampfdiffusionsfähig
- beständig gegen Industrieabgase
- leicht verarbeitbar
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem sind helle bis mittlere Farbtöne mischbar.
Glanzgrad	matt
Werkstoffbasis	Acrylat-Copolymer
Dichte	ca. 1,50 g/cm ³

Werkstoffbeschreibung

Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: $S_d (H_2O) < 0,14$ m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V_1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1
Wasseraufnahmekoeffizient	w-Wert $< 0,1$ $kg/(m^2 \cdot h^{0,5})$, nach DIN EN 1062-3, entspricht der Klasse W_3 „niedrig wasserdurchlässig“.
Verpackung	0095 weiß: 15 l Farbsystem: 2,5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung	Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.
Abtönen	Mit Voll- und Abtönfarbe 951.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Mattosil Fassadenfarbe 960 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden (Hinweise zu „Protect-Qualität“ beachten). Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2.
Verbrauch	Ca. 150–200 ml/m ² je Anstrich, auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5–10 %

Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck		Verdünnung	
			Staudruck	Spritzdruck	mit Heihschlauch	ohne Heihschlauch
Nebelarmes Airless-Spritzen	0,027 Inch	40°	150–200 bar	100–130 bar	unverdünnt, ggf. bis 5 %	bis 5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2“ zusammengefasst.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise Enthält Konservierungsmittel.
Spritznebel nicht einatmen.

Produkt-Code BSW20.
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe ¹⁾	Grundanstrich	Spachtelung	Beschichtung
normal saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ²⁾)	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat ELF 938, 1:4 verdünnt oder Lacryl Tiefgrund ELF 595		
stark saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ²⁾ , Beton ³⁾)	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545	Mattosil Fassadenfarbe 960 oder, falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Silicon-Streichfüller 910	Mattosil Fassadenfarbe 960
nicht saugende Untergründe	je nach Erfordernis Haftgrund ELF 3720 ⁴⁾ , 2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864		

¹⁾ Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

²⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III)

³⁾ Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Betonfertigteile, gegebenenfalls Probeflächen mit Haftgrund ELF 3720 anlegen.

⁴⁾ Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Tiefgrund 545 oder Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren.

Hinweise

- Zusammenhängende Flächen** Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
- Kalkausblühungen auf Beton** An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.
- Neue mineralische Untergründe** Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.
- Als „Protect-Qualität“** Die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Die ein-gesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.
- Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung** Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungs Oberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.
- Konstruktiver Schutz** Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de